

Theologie an der TU Dresden

Sommersemester 2019



Foto: I. Barthel 2018

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für das Studium der Katholischen und Evangelischen Theologie

Inhalt

Theologie an der TU Dresden	4
Evangelische Theologie	5
Personen- und Adressenverzeichnis, Sprechzeiten	6
Lehrstuhl/Professuren.....	8
Empfohlene Studienliteratur	10
Kommentierte Veranstaltungshinweise	14
Prüfungshinweise und -termine für Bachelor- und Lehramtsstudierende.....	34
Studierendenvertreter	35
Evangelische Studentengemeinde	36
Katholische Theologie	37
Personen- und Adressenverzeichnis, Sprechzeiten	38
Lehrstuhl/Professuren.....	39
Empfohlene Studienliteratur	41
Kommentierte Veranstaltungshinweise	43
Katholische Studentengemeinde	65
Deutscher Katecheten-Verein.....	66
Katholische Akademie Dresden.....	67
TUD Familiengerechte Hochschule	68
Weitere Studieninformationen	69
Stundenpläne.....	73

GD IKTh Prof. Dr. Maria Häußl (verantwortlich), I. Barthel, P. Warmuth, E. Kaminski
 Redaktionsschluss: 08.02.2019 / Alle Angaben ohne Gewähr!

Termine im Sommersemester 2019

01.04.2019 – 30.09.2019

Lehrveranstaltungen:	01.04.2019 – 07.06.2019 17.06.2019 – 13.07.2019
Vorlesungsfreie Zeiten:	
Ostern	19.04.2019 – 22.04.2019
1. Mai	Mi, 01.05.2019
Dies academicus	Mi, 22.05.2019
Himmelfahrt	Do, 30.05.2019
Pfingsten	08.06.2019 – 16.06.2019

Information für Examenskandidaten in einem Staatsexamensstudiengang

Examenskandidaten melden sich bitte in den Sprechstunden der Prüfer.

Theologie an der TU Dresden

Im Rahmen des Ausbaus der TU Dresden zur Volluniversität wurden an der neugegründeten Philosophischen Fakultät 1993 auch die beiden Institute für Evangelische bzw. Katholische Theologie errichtet. Die Institute sind mit je einem Lehrstuhl für Systematische Theologie, zwei Professuren für Biblische Theologie und Religionspädagogik sowie einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle für Kirchengeschichte ausgestattet.

Mit der Errichtung der beiden Institute knüpft die Technische Universität insofern an ihre eigene Tradition an, als schon einmal, in den zwanziger und dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts, an dieser Universität Theologen tätig waren. Zunächst wirkte hier der evangelische Theologe und Religionsphilosoph Paul Tillich. Sein Nachfolger Friedrich Delekat wurde dann von den Nationalsozialisten aus dem Amt entfernt. Wenn jetzt an der Universität der Landeshauptstadt des Stammlandes der Reformation die wissenschaftlichen Traditionen der beiden großen christlichen Kirchen erneut bzw. neu ein Heimatrecht bekommen haben, ist das ein deutliches Zeichen dafür, dass konfessionalistisches Gegeneinander der Vergangenheit angehört. Ökumenisches Miteinander ohne Verleugnung des je eigenständigen Profils evangelischer und katholischer Theologie prägt die Arbeit beider Institute.

Die Institute machen es sich zur Aufgabe, die Inhalte christlichen Glaubens kritisch zu reflektieren und als Bildungskräfte unserer Kultur in die innerwissenschaftliche Diskussion sowie den weiteren Kontext der Gesellschaft einzubringen. Gerade vor dem Hintergrund der gezielten Verdrängung der christlichen Traditionen in der Vergangenheit und angesichts der vielfältigen radikalen Umbrüche in der Gegenwart stellt es eine besondere Herausforderung dar, den Sinn dieser Traditionen und ihre Orientierungskraft erneut plausibel zu machen. Seine praktische Konkretion findet diese Aufgabe darin, Lehrer und Lehrerinnen auszubilden, die an verschiedenen Schultypen des Freistaates Sachsen bzw. in anderen Bundesländern Religionsunterricht erteilen können. Zugleich besteht die Möglichkeit, die akademischen Grade des Bachelors, Dr. phil. und Dr. phil. habil. mit einer theologischen Arbeit zu erwerben.

EVANGELISCHE

THEOLOGIE

Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

Institut für Evangelische Theologie (SS 2019)

Postanschrift für Briefverkehr:

Technische Universität Dresden
Philosophische Fakultät
Institut für Evangelische Theologie
01062 Dresden

Anschrift für Pakete:

Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden

Besucheradresse:

Weberplatz 5 (Eingang Teplitzer Str.)

Geschäftsführender Direktor:**Prof. Dr. Matthias Klinghardt**

(Stellv.: Prof. Dr. Christian Schwarke)

Tel.: (0351) 463-34919

Tel. (0351) 463-35830

Institutssekretariat:

Frau Eva-Maria Kaminski

Zi. 4a

Tel.: (0351) 463-35831 Fax (0351) 463-37239

E-Mail: Eva-Maria.Kaminski@tu-dresden.de

Lehrstuhl für Systematische Theologie

Prof. Dr. Christian Schwarke

Zi. 9c

Sprechstunde: Mi. 13:00 – 14:00 Uhr

Tel. (0351) 463-35830

E-Mail: Christian.Schwarke@tu-dresden.de

Prof. Dr. Gerhard Lindemann

Fachbereich Kirchengeschichte

Zi. 4c

Sprechstunde: Mo, 13:30 - 14:30 Uhr u. n. V.

Tel.: (0351) 463-42317

E-Mail: Gerhard.Lindemann@tu-dresden.de

Wiss. Mitarbeiter:

Philipp Müller

Zi. 9a

Sprechstunde: s. Instituts-Homepage

Tel. (0351) 463-34934

Professur für Biblische Theologie

Prof. Dr. Matthias Klinghardt
Zi. 9b
Sprechstunde: Di, 11:10 Uhr →

Tel. (0351) 463-34919
E-Mail: Matthias.Klinghardt@tu-dresden.de
nur nach Voranmeldung per E-Mail

Wiss. Mitarbeiter OTPP
Dr. Jan Heilmann
Zi. 11a

Tel. (0351) 463-33787
E-Mail: Jan.Heilmann@tu-dresden.de

WHK:
Kevin Künzl
Zi. 11b
Sprechstunde: Mo, 15:00 – 16:30 Uhr

Tel. (0351) 463-36190
E-Mail: Kevin.Kuenzl@tu-dresden.de

Professur für Religionspädagogik

Lehrstuhlvertretung Prof. Dr. Dr. Evers
Zi. 11c
Sprechstunde: Do, 14:50 - 16:30 Uhr u.n.V.

Tel. (0351) 463-35832
E-Mail: Ralf.Evers@mailbox.tu-dresden.de

WHK:
Ebert, Maja
Zi. 2
Sprechstunde: i.d.R. Fr, 10:30 - 11:30 →

Tel.: (0351) 463-35906
E-Mail: Maja.Ebert@tu-dresden.de
nur nach Anmeldung per E-Mail u.n.V.

Studienfachberater

Philipp Müller

Evangelische Theologie
Bachelor Evangelische Theologie

Kevin Künzl

Evangelische Religion
Lehramt

Prof. Dr. M. Klinghardt

Master Antike Kulturen

EVANGELISCHE THEOLOGIE**Prof. Dr. Matthias Klinghardt (Biblische Theologie)**

Im Rahmen der theologischen Disziplinen ist es die Aufgabe der Biblischen Theologie, die biblische Überlieferung des Alten und des Neuen Testaments in ihrer spezifischen Eigenart wahrzunehmen und zu Gehör zu bringen, sie als Grundlage und Ausgangspunkt aller weiteren theologischen Theoriebildung durchsichtig zu machen und das jeweils eigene Profil der biblischen Texte als kritische Instanz in das theologische Gespräch einzubringen.

Neben der Vermittlung bibelkundlicher Kenntnisse ist es die wichtigste Aufgabe, den jeweiligen individuellen, historischen Ursprungssinn der Texte zu rekonstruieren. Dazu werden religiöse Überlieferungen und die Schriften des Alten Israel und des Frühen Christentums in ihrem altorientalischen bzw. römisch-hellenistischen Kontext mit dem methodischen Instrumentarium der Geschichtswissenschaft untersucht: Politische Geschichte, Religions- und Traditionsgeschichte, Sozial- und Rechtsgeschichte, antike Literatur- und Formgeschichte usw.

Indem die Biblische Theologie die unvermeidbare Diskrepanz zwischen dem Ursprungssinn der biblischen Texte und ihren unterschiedlichen Interpretationen in der Theologie- und Kirchengeschichte darlegt, eröffnet sie den Raum, in dem ein verantwortetes theologisches Urteil erst möglich wird. Zugleich übt sie die Fähigkeit ein, Fremdes als Fremdes gelten zu lassen – eine unverzichtbare Voraussetzung für jedes Gespräch in einer pluralistischen Gesellschaft. Für diesen Blick über den eigenen (theologischen) Tellerrand bietet die Situation des Instituts an der philosophischen Fakultät eine ideale Voraussetzung.

Prof. Dr. Dr. Evers, Vertretung (Religionspädagogik)

Die Professur für Praktische Theologie und Religionspädagogik wird im Sommersemester vertreten.

Die Aufgabe der Professur liegt vorrangig in der Zuständigkeit für die Lehramtsstudierenden der Evangelische Religion an Grund- und Oberschulen, Gymnasien sowie Berufsbildenden Schulen. Schwerpunkte liegen daher in der Didaktik und Methodik des Faches Evangelische Religion. Beide verstehen Religionspädagogik im grundsätzlichen Zusammenhang mit Fragen der Lehr- und Lernvorgänge hinsichtlich religiöser Inhalte und Erfahrungen im Besonderen, aber auch grundsätzlich bezogen auf (Praktische) Theologie im gesellschaftlichen Kontext. Die TU Dresden bleibt auch während der Vertretung eine der Hochschulen in Deutschland, an der auch Berufsschullehrer/innen mit dem Fach Evangelische Religion ausgebildet werden. Dieser Bereich bildet ein besonderes Profil in Forschung und Lehre; wird aber im Zeitraum der Vertretung ergänzt um die Religionspädagogik im elementarpädagogischen Bereich.

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Prof. Dr. Christian Schwarke (Systematische Theologie)

Die Systematische Theologie bemüht sich zum einen, die christliche Tradition für die jeweilige Gegenwart neu auszulegen. Zum anderen zielt sie darauf, die Gegenwart im Horizont christlicher Überlieferung zu verstehen. Dazu gehört es auch, ethische Orientierung anzubieten. Zugleich leitet die Systematische Theologie dazu an, das eigene Glaubensverständnis kritisch zu hinterfragen. Denn nur wenn man *weiß*, was man selbst und andere glauben, kann man als TheologIn und ReligionslehrerIn darüber informieren.

Um die genannten Aufgaben leisten zu können, rezipiert die Theologie heute auch die Ergebnisse anderer Wissenschaften. Das Studium der Systematischen Theologie beinhaltet daher u.a. auch historische, soziologische und naturwissenschaftliche Aspekte.

Dass die Theologie in Dresden innerhalb einer philosophischen Fakultät und einer Technischen Universität gelehrt wird, bietet die besondere Chance, im interdisziplinären Austausch zu lernen und zu erkunden, was theologische Gedanken im Kontext anderer Wissenschaften bedeuten.

Das Studium der Systematischen Theologie gliedert sich in die Teilbereiche Dogmatik und Ethik. Ein Schwerpunkt der Arbeit am Lehrstuhl stellt die Ethik dar. Zurzeit geht es in der ethischen Diskussion insbesondere um die Fragen, die durch Technik, Naturwissenschaft und Wirtschaft aufgeworfen werden. Der hermeneutische Ausgangspunkt ist dabei die Auffassung, dass sich Technik-, Natur-, Sozialwissenschaften und die Theologie nicht polar gegenüberstehen, sondern Teil einer gemeinsamen kulturellen Tradition sind. Verbindungen der Theologie zu anderen Kulturbereichen (Naturwissenschaft, Kunst, Musik, Alltagskultur) stellen daher auch jenseits der Ethik einen weiteren Interessensschwerpunkt dar.

Prof. Dr. Gerhard Lindemann (Kirchengeschichte)

Kirchengeschichte als theologische Disziplin erforscht und beschreibt die Entstehung und Verbreitung christlicher Lehre und christlichen Lebens von den Anfängen bis in die Gegenwart. Mit Hilfe der kirchengeschichtlichen Disziplin eignet man sich dieses Geschehen unter immer neuen Perspektiven an. Dabei muss die Geschichte von Kirche und Christentum im Zusammenhang der gesellschaftlich-kulturellen Entwicklung und damit auch als ein Teil der allgemeinen Geschichte betrachtet werden. Daraus ergibt sich das Interesse der Kirchengeschichte am interdisziplinären Austausch mit anderen historisch und philologisch arbeitenden Fächern. Schwerpunkte der kirchengeschichtlichen Darstellung sind (gegenwärtig): Die Entwicklung der kirchlichen Institutionen, der Lehrbildung, der Alltagsreligiosität und -spiritualität und der Stellung der Kirche in der Gesellschaft. Ein in diesem Sinne problemorientiertes Studium dient zugleich dem Erwerb von Grundkenntnissen im Umgang mit kirchenhistorischen Quellen.

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Empfohlene Studienliteratur

1. Systematische Theologie

HAUCK, FRIEDRICH/SCHWINGE, GERHARD: Theologisches Fach- und Fremdwörterbuch, 11., veränderte A. Göttingen 2011.

Theologiegeschichte

FISCHER, HERMANN: Systematische Theologie. Konzeptionen und Probleme im 20. Jahrhundert; (Grundkurs Theologie 6), Stuttgart 1992.

GIBELLINI, ROSINO: Handbuch der Theologie im 20. Jahrhundert, Regensburg 1995.

Dogmatik

BARTH, HANS-MARTIN: Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, ein Lehrbuch, 3. aktualisierte und ergänzte Auflage, Gütersloh 2008.

DANZ, CHRISTIAN: Einführung in die evangelische Dogmatik, Darmstadt 2010.

HÄRLE, WILFRIED: Dogmatik, 4., erw. A., Berlin 2012.

JONES, SERENE / LAKELAND, PAUL (HG.): Constructive Theology. A Contemporary Approach to Classical Themes, Minneapolis 2005.

LEONHARDT, ROCHUS: Grundinformation Dogmatik, 4. durchgesehene Auflage, Göttingen 2009.

MCGRATH, ALISTER E.: Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997.

OTT, HEINRICH / OTTE, KLAUS: Die Antwort des Glaubens. Systematische Theologie in 50 Artikeln; Nachdruck, Stuttgart 1999³.

PÖHLMANN, HANS GEORG: Abriss der Dogmatik. Ein Kompendium, Gütersloh 2000⁶.

Ethik

DÜWELL, MARCUS U. A. (HG.): Handbuch Ethik, 3., aktualisierte und erw. A., Stuttgart-Weimar 2011.

HONECKER, MARTIN: Einführung in die Theologische Ethik. Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin 1990.

MÜLLER, WOLFGANG ERICH: Evangelische Ethik, 2., aktualisierte A. Darmstadt 2011.

RENDTORFF, TRUTZ: Ethik. Grundelemente, Methodologie und Konkretionen einer ethischen Theologie; 2 Bde., Stuttgart 1990².

2. Kirchengeschichte

- HÄGGLUND, BENGT: Geschichte der Theologie. Ein Abriß, Gütersloh ³1997.
- HAUSCHILD, WOLF-DIETER/DRECOLL, VOLKER HENNING: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 1-2, Gütersloh ⁵2016; ³2005.
- JUNG, MARTIN H.: Kirchengeschichte (Grundwissen Christentum, 3), Göttingen 2010. [Taschenbuch]
- KIRCHENGESCHICHTE IN EINZELDARSTELLUNGEN, Berlin/Leipzig 1980ff.
- KIRCHEN- UND THEOLOGIEGESCHICHTE IN QUELLEN, hg. von H. A. Oberman, A. M. Ritter und H.-W. Krumwiede, 4 Bde., Neukirchen (untersch. Auflagen) 1979ff, Neubearb. 6 Bde. 1997ff.
- LEPP, CLAUDIA/NOWAK, KURT (HG.): Evangelische Kirche im geteilten Deutschland (1945-1989/90), Göttingen 2001.
- LOHSE, BERNHARD: Epochen der Dogmengeschichte, Hamburg ⁸1994.
- DERS.: Martin Luther. Eine Einführung in sein Leben und Werk, München ³1997.
- MOELLER, BERND: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ¹⁰2011 (UTB 905).
- MÜHLENBERG, EKKEHARD: Epochen der Kirchengeschichte, Heidelberg/Wiesbaden ³1999 (UTB 1046).
- SOMMER, WOLFGANG/KLAHR, DETLEF: Kirchengeschichtliches Repetitorium. Zwanzig Grundkapitel der Kirchengeschichte, Dogmengeschichte und Theologiegeschichte, Göttingen ⁵2012 (UTB 1796).
- ULRICH, JÖRG/HEIL, UTA: Klausurenkurs Kirchengeschichte. 61 Entwürfe für das 1. Theologische Examen, Göttingen 2002 (UTB 2364).
- WALLMANN, JOHANNES: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen ⁷2012 (UTB 1355).
- JACOBS, MANFRED (HG.): Zugänge zur Kirchengeschichte. 8 Bde. Göttingen: 1987ff (Kleine Vandenhoeck-Reihe) [Taschenbücher].

3. Biblische Theologie

AT

- ALBERTZ, R.: Die Exilszeit. 6. Jahrhundert (Bibl. Enzyklopädie 7), Stuttgart u. a. 2001.
- ALBERTZ, R.: Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit I/II (ATD.E 8,1/2), Göttingen ²1996/97.
- BOECKER, H. J. U. A.: Altes Testament, Neukirchen-Vluyn ⁵1996 .
- CRÜSEMANN, FR.: Die Tora. Theologie und Sozialgeschichte des alttestamentlichen Gesetzes, München ²1997.
- DONNER, H.: Geschichte des Volkes Israels und seiner Nachbarn in Grundzügen I/II (ATD.E; 4,1/2), Göttingen ³2000/2001.
- FRITZ, V.: Die Entstehung Israels im 12. und 11. Jahrhundert v. Chr. (Bibl. Enzyklopädie 2), Stuttgart u. a. 1996.

- GERSTENBERGER, E. S.: Israel in der Perserzeit. 5. und 4. Jahrhundert (Bibl. Enzyklopädie 8), Stuttgart u. a. 2005.
- HAAG, E.: Das hellenistische Zeitalter. Israel und die Bibel im 4. bis 1. Jahrhundert v. Chr. (Bibl. Enzyklopädie 9), Stuttgart u. a. 2005.
- RENDTORFF, R.: Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf, Bd. I: Kanonische Grundlegung, Neukirchen 1999.
- RENDTORFF, R.: Theologie des Alten Testaments, Ein kanonischer Entwurf, Bd. II: Thematische Entfaltung, Neukirchen-Vluyn 2001.
- RENDTORFF, R.: Das Alte Testament. Eine Einführung, Neukirchen-Vluyn ⁶2001.
- RÖSEL, M.: Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften, Neukirchen-Vluyn ⁴2004.
- SCHOORS, A.: Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jahrhundert v. Chr. Die assyrische Krise (Bibl. Enzyklopädie 5), Stuttgart u. a. 1998.
- WALTER, D.: Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (Bibl. Enzyklopädie 3), Stuttgart u. a. 1997.
- ZENGER, E. (HG.): Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u. a. ⁶2006.

NT

- BECKER, J.: Paulus. Der Apostel der Völker (UTB 2014), Tübingen 1989/ ³1998.
- BERGER, K.: Einführung in die Formgeschichte (UTB 1444), Tübingen 1987.
- BERGER, K.: Theologiegeschichte des Urchristentums (UTB Große Reihe 8082), Tübingen 1994/ 2., überarb. und erw. Aufl. 1995.
- BERGER, K.: Paulus (Beck'sche Reihe 2197), München 2002.
- CONZELMANN, H.: Geschichte des Urchristentums (NTD.E 5), Göttingen ⁶1989.
- EBNER, M./S. SCHREIBER (Hg.): Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie 6), Stuttgart u. a. 2008.
- HORN, FR. W.: Paulus Handbuch, Tübingen 2013.
- KLAUCK, H.-J.: Die religiöse Umwelt des Urchristentums 1/2 (Kohlhammer Studienbücher Theologie 9/1,2), Stuttgart u. a. 1996
- SANDERS, E. P.: Paulus. Eine Einführung (Reclam), Stuttgart 1995.
- VOUGA, FR.: Geschichte des frühen Christentums (UTB 1733), Tübingen 1994.
- WEISER, A.: Theologie des Neuen Testaments II, Stuttgart u. a. 1993.

AT/NT

- PREUSS, H. D., K. BERGER: Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments I/II (UTB 887 u. 972), Heidelberg 1980/ Bd. I 5., korr. Aufl. 1993; Bd. II ⁵1997.

Eine umfangreichere Literaturliste liegt zur Einsichtnahme bzw. als Kopiervorlage im Sekretariat aus.

4. Praktische Theologie / Religionspädagogik

Allgemein:

LÄMMERMANN, GODWIN: Einleitung in die Praktische Theologie, Stuttgart 2001.

WINKLER, EBERHARD: Praktische Theologie elementar, Neukirchen 1997.

WINTZER, FRIEDRICH: Praktische Theologie, Neukirchen, 5. Aufl. 1997.

Religionspädagogik:

ADAM, GOTTFRIED /LACHMANN, RAINER: Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, 2 Bände, Göttingen, Band 1, 4. Aufl. 2002, Band 2, 2. Aufl. 2006.

GRETHLEIN, CHRISTIAN: Fachdidaktik Religion, Göttingen, 2005.

GRETHLEIN, CHRISTIAN: Methodischer Grundkurs für den Religionsunterricht, Leipzig, 2. Aufl. 2007.

GRETHLEIN, CHRISTIAN: Religionspädagogik (de Gruyter Lehrbuch); Berlin/ New York 1998.

GRETHLEIN, CHRISTIAN / CHRISTHARD LÜCK: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006.

KUNSTMANN, JOACHIM: Religionspädagogik. Eine Einführung, 2. Aufl. Tübingen/Basel 2010

LÄMMERMANN, GODWIN: Grundriß der Religionsdidaktik, Stuttgart, 2., durchges. und erg. Aufl. 1998.

METTE, NORBERT / RICKERS, FOLKERT (HG.): Lexikon der Religionspädagogik, Neukirchen-Vluyn 2007.

NEUES HANDBUCH RELIGIONSUNTERRICHT AN BERUFSBILDENDEN SCHULEN (BRU-Handbuch), Neukirchen 2006.

ÖKUMENISCHES ARBEITSBUCH RELIGIONSPÄDAGOGIK, hg. von Harry Noormann u. a., Stuttgart, 3., aktualisierte und erw. Aufl. 2007.

ROTHGANGEL, MARTIN /ADAM, GOTTFRIED /LACHMANN, RAINER (HG.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012.

SCHWEITZER, FRIEDRICH: Religionspädagogik (Lehrbuch Praktische Theologie Bd. 1), Gütersloh 2006.

ICH GLAUBE, ICH LEHRE ODER LEHRE ICH GLAUBEN?

An diesem Wochenende wollen wir zusammen mit dir neue Horizonte öffnen. Als Studentin oder Student der Religionspädagogik bewegst du dich auf einem besonders spannenden Feld. Dein persönlicher Glaube ist mit deiner beruflichen Tätigkeit verknüpft. Wie geht das zusammen? Wo sind Grenzen?

Wir begeben uns gemeinsam auf Spurensuche nach dem eigenen Glauben, nach den Anforderungen, die an uns herangetragen sind, und nach Möglichkeiten, beides unter einen Hut zu bringen.

Doch wir wollen uns nicht nur mit dem Suchen begnügen, sondern auch finden. Du wirst drei schöne Tage finden, an denen du manches an dir entdeckst, nette Leute triffst und voll und ganz versorgt wirst.

Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung vom Institut für Ev. Theologie, der Evangelischen Studentengemeinde und der Ev. Landeskirche Sachsens. Sie findet in einem Tagungshaus in der Nähe von Chemnitz statt. Für Übernachtung und Verpflegung fallen 15,- € Eigenbeteiligung an.

Ein Wochenende für Dich

weitere Infos und Anmeldung

tilmann.popp@evlks.de

21. – 23. Juni



<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in die Alttestamentliche Prophetie
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Matthias Klinghardt
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung (mit Tutorium: Mi, 5. DS, ABS/214/U) 2 SWS

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die alttestamentliche Prophetie. Neben den Überlieferungen über die wichtigsten Gestalten aus der frühen Zeit (Samuel, Elia, Elisa) bildet die Überlieferung der Schriftprophetie seit dem 8. Jh. von Amos bis Sacharja den Schwerpunkt der Vorlesung, die in wichtigen Beispielen besprochen wird. Dazu gehören etwa folgende Fragestellungen:

Bibelkunde und Einleitungsfragen
 Gattungen prophetischer Rede
 Verschriftlichung und Tradierung
 Entstehung und Redaktion der Prophetenbücher
 „wahre“ und „falsche“ Prophetie
 Gerichts- und Heilsverkündigung
 Prophetie und Politik

u.a.m. Die Vorlesung ist als Einführungsveranstaltung im Grundstudium konzipiert und für Studierende aller Studiengänge geeignet. Besondere Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber die Bereitschaft zu eigener Lektüre der entsprechenden biblischen Quellen!

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-BL	mdl. Prüfung (erst nach 3 besuchten Einführungsvorlesungen), fakultativ Bibelkundeklausur
LAPO MS:	SEMS-EREL-BT1 o. BT2	mdl. Prüfung (erst nach Modul BT1 und BT2), fakultativ
LAPO GYM+BBS:	SEGY-EREL-BT1 o. BT2	mdl. Prüfung (erst nach Modul BT1 und BT2), fakultativ Bibelkundeklausur
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-BM 2	Klausur bei Prof. Klinghardt
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-BL1 o. BL2	mdl. Prüfung (erst nach 3 besuchten Einführungsvorlesungen), fakultativ Bibelkundeklausur
MA Antike Kulturen:	AK 2a Grundl. Bibl. Theologie	mdl. Prüfung
Studium Generale/ Aqua/ Bürgeruniversität:		nur Teilnahme

<i>Tag/Zeit: Di. 2. DS</i>	<i>Beginn: 02.04.2019</i>	<i>Raum: ABS/E08/H</i>
----------------------------	---------------------------	------------------------

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Apokalypse des Johannes	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Matthias Klinghardt	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung	2 SWS

Die Johannesoffenbarung (Apc) führt eine theologische Randexistenz: Sie ist nicht examensrelevant, kommt in der Einleitungsliteratur nur am Rand vor und fehlt häufig auch in Überblicksveranstaltungen. Das hat im Wesentlichen zwei Gründe:

Erstens gilt die Apc als sperrig: Ihre Bilderwelt scheint exzessiv und kraus (himmlischer Thronsaal; Sternenkönigin; Drache; Harmagedon usw.), ihr Gottesbild wirkt anstößig (thront im Himmel und quält die Menschen), ihre Theologie gilt als problematisch (Rettung nur für die vorher ausgewählten 144.000; Endzeitberechnung; Rachephantasien): Das alles erschließt sich (auf den ersten Blick) nicht so leicht wie die Jesuserzählungen der Evangelien (mit denen Apc allerdings manches gemeinsam hat!) oder die dogmatisch-diskursiven Paulusbriefe.

Zweitens ist die Apc echte Minderheitenliteratur, was sich auch an der Rezeptionsgeschichte zeigt: Auch wenn die Apc seit dem 4. Jh. von den großen Kirchen weitgehend abgelehnt oder beargwöhnt wurde: Verrückte hat sie immer fasziniert – Utopisten, Phantasten, Chiliasten, Minderheiten, Schwärmer, Spinner, Sektierer und Erweckte aller Zeiten haben ihre Inspiration von hier bezogen. Und immer hat es Streit um das richtige Verständnis der Apc gegeben – verständlicherweise, denn immer geht es um eine explosive Verhältnisbestimmung von Religion und Politik.

Die Vorlesung will zeigen, wie spannend und wichtig (für das Verständnis des frühen Christentums insgesamt) diese apokalyptische Theologie ist und legt dazu die wichtigsten Texte der Apc aus.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-BT	-
LAPO MS:	SEMS-EREL-BT3	-
LAPO GYM+BBS:	SEGY/BS-EREL-BT3	-
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-1	-
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-AM 1	mdl. Prüfung
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-BT	-
MA Antike Kulturen:	AK6 Tradition u. Innovation	mdl. Prüfung
Studium Generale/ Aqua/ Bürgeruniversität:		nur Teilnahme

Tag/Zeit: Mi, 2. DS

Beginn: 03.04.2019

Raum: WEB/136/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Neutestamentliche Wundergeschichten	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Matthias Klinghardt	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Die Wunder(geschichten) des NT (die es übrigens nicht nur in den Evangelien gibt) stellen erfahrungsgemäß ein besonders großes Rezeptionshindernis dar (Ist das wirklich passiert? Muss man glauben, was nicht sein kann? Ist das nicht einfach überholte „Mythologie“?). Zugleich machen sie einen wichtigen Teil in allen Lehrplänen aus; angehende Religionslehrer/Innen können dem Thema also nicht ausweichen. Im Unterricht kann diese Fragen nur behandeln, wer für sich selbst die exegetischen und systematischen Fragen beantwortet hat. Dazu soll das Seminar dienen.

In einem ersten Teil werden wir uns mit der Wirklichkeit von „Wundern“ befassen: Worin besteht das eigentliche Problem? Was ist ein Wunder? Wie haben die nt.lichen Autoren „Wunder“ verstanden? Hat Jesus Wunder gewirkt – was lässt sich historisch dazu sagen? In welchen religionssoziologischen Kontext gehören Wunder? Mit welcher Intention wurden Wundergeschichten tradiert? Wie lässt sich die Erfahrung von „Wundern“ beschreiben?

In einem zweiten Teil geht es um die eher literarischen Fragen der nt.lichen Wundergeschichten. Wir werden dazu einige ausgewählte Beispiele besprechen.

Ziel des Seminars ist es, zu einem reflektierten Umgang mit den nt.lichen „Wundergeschichten“ zu führen und die eigene theologische Kompetenz im Umgang mit dem Phänomen „Wunder“ zu schärfen. Voraussetzung zur Teilnahme ist daher auf jeden Fall die Bereitschaft, eigene Fragen zur Sprache zu bringen.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-BT	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-BT3	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/BS-EREL-BT3	Seminararbeit
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-1	Seminararbeit
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-AM 1	Seminararbeit
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-BT	Seminararbeit
MA Antike Kulturen:	AK5 Identität u. Differenz	Seminararbeit

Tag/Zeit: Di. 5. DS

Beginn: 02.04.2019

Raum: ABS/105/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Der Erste Korintherbrief	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Matthias Klinghardt	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Wie keine andere nt.liche Schrift gewährt der 1Kor Einblick in die sozialen und theologischen Probleme einer frühchristlichen Gemeinde. Erstaunlich ist, was da alles an Fragen auftaucht und wie konkret sie geklärt werden:

Autorität: Wer hat hier eigentlich das Sagen? Ist Paulus wirklich der Boss?

Sex: Wer darf unter welchen Umständen mit wem und mit wem nicht? Und: Soll man überhaupt?

Geld: Wer zahlt wem was? Und warum?

Essen: Was, mit wem und wo erlaubt? Wo nicht? Wie wird beim Essen geteilt?

Frisuren: Warum müssen Frauen eigentlich in bestimmter Weise frisiert sein?

Reden im Gottesdienst: Darf eigentlich jeder reden? Darf man eigentlich alles sagen? Warum muss man nacheinander reden?

Auferstehung: Gibt's die tatsächlich? Kann man das beweisen? Und wie sieht ein Auferstandener aus?

Noch erstaunlicher: Das alles hat mit Theologie zu tun – und wie! Indem Paulus diese und andere Probleme klärt, entwickelt er Ekklesiologie, Sakramentslehre, Theologie des Apostolats, Sexualethik und vieles andere mehr. Und er tut dies – in christlichem Kontext – zum ersten Mal überhaupt, und zwar in vielen Fällen mit prägenden, bis heute gültigen Lösungen.

Ziel des Seminars ist es, durch die Besprechung der Texte das sozialgeschichtliche und theologische Profil des 1Kor deutlich zu machen.

Das Seminar setzt die Kompetenzen der Einführungsmodule Biblische Theologie voraus.

<i>Angeboten für Modul</i>		<i>mögliche Prüfungsleistung:</i>
LAPO GS:	SEGS-EREL-BT	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-BT3	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/BS-EREL-BT3	Seminararbeit
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-1	Seminararbeit
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-AM 1	Seminararbeit
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-BT	Seminararbeit
MA Antike Kulturen:	AK5 Identität u. Differenz	Seminararbeit

Tag/Zeit: Mi. 4. DS

Beginn: 03.04.2019

Raum: ABS/2-10/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Exegetische Methoden	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Klinghardt / K. Künzl	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Proseminar	2 SWS

Exegese versteht sich als methodisch kontrolliertes Lesen biblischer Texte. Das Proseminar wird anhand ausgewählter neutestamentlicher Texte in die klassischen Methoden der historisch-kritischen Exegese sowie deren Ergänzungen durch weitere Methodenschritte einführen. Die exegetischen Methoden verfolgen dabei das Ziel, sich den Sinnpotentialen der biblischen Texte in ihrem historischen Kontext zu nähern.

Folgende Methodenschritte werden im Seminar behandelt:

- Textkritik;
- Narrative Analyse/Argumentationsanalyse;
- Literarkritik/Quellenanalyse;
- Redaktionskritik/Kompositionsanalyse;
- Formgeschichte/Gattungskritik;
- Traditionsgeschichte
- u. a. mehr.

Voraussetzung für die Teilnahme: Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit sowie Übernahme eines Protokolls.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-BL	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-BT1	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/BS-EREL-BT1	Seminararbeit
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-BM2	Seminararbeit
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-BL1	Seminararbeit
MA Antike Kulturen:	AK2a Grundl. Bibl. Theologie	Seminararbeit

Tag/Zeit: Mo. 4. DS

Beginn: 01.04.2019

Raum: ABS/E04/U

Bereich	EVANGELISCHE THEOLOGIE Systematische Theologie
Veranstaltungstitel	Grundzüge der Dogmatik
Veranstalter	Prof. Dr. Christian Schwarke
Veranstaltungstyp	Vorlesung (mit Tutorium: Di, 5. DS, GER/39/U) 2 SWS

Die Glaubenslehre (oder Dogmatik) ist derjenige Teil der Theologie, in dem versucht wird, die Inhalte des christlichen Glaubens rational zu durchdringen und sie für die jeweilige Gegenwart verständlich zu machen. Bei dieser Beschäftigung ist in der 2000-jährigen Geschichte des Christentums ein Gedankengebäude von erheblichen Ausmaßen entstanden.

Die Vorlesung will eine Art Reiseführer zu diesem Bauwerk bieten. Zu Beginn werden unterschiedliche Ansätze (Grundrisse), eine Theologie zu entwickeln, behandelt. Dann geht es in die verschiedenen Räume der Theologie: An den klassischen Themen (z. B. Gotteslehre, Christologie, Eschatologie) sollen die dahinterstehenden Fragen ebenso deutlich werden wie die Geschichtlichkeit der Theologie (ihr jeweiliger Stil).

Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls Systematische Theologie und als solche an Grundlagen orientiert. Sie eignet sich aber auch für Studierende höherer Semester, die sich eine Zusammenfassung ihres systematisch theologischen Wissens erarbeiten wollen.

Literatur:

Während des Semesters lesen Sie begleitend zur Vorlesung

Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie (UTB 2214), 4. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009. → Dringend zur Anschaffung empfohlen!

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-ST1	mdl. Prüfung für das gesamte Modul ST1
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST2	mdl. Prüfung (erst nach 2 syst. VL + 1 KG-VL aus ST2)
LAPO GYM+BBS:	PHF-SEGY/BS-EREL-ST2	mdl. Prüfung (erst nach 2 besuchten Einführungs-VL aus ST2)
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-BM3	Klausur
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-AM3	Klausur
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-STB	mdl. PL (erst nach 2 besuchten Einführungs-VL aus STB)
Philosophische Masterstudiengänge:	Learn. Agreem./Freies Modul: Erw.- oder Spezialisierungswissen	Klausur
studium generale/ Aqua/ Bürgeruniversität:		Klausur
LA-Ergänzungsstudien:	EGS-SEGS, SEMS-2, SEGY-2 → Fachfremde	Klausur
SLK-Ergänzungsstudien:	SLK-MA-FaEB-FM/-EFM	Klausur

Tag/Zeit: Do. 3. DS

Beginn: 04.04.2019

Raum: ABS/E08/H

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Wiederkehr der Götter – im Prozess der Säkularisierung? Religionssoziologie von den Klassikern bis heute	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Christian Schwarke / Prof. Dr. Rehberg	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Vorläufige Kommentierung (Bitte schauen Sie im März noch einmal auf das KVV im Netz):

Seit ca. 30 Jahren wird die sog. Säkularisierungsthese, nach der sich die Religion in der Moderne notwendig auflöst, zunehmend in Zweifel gezogen. Religion ist nach wie vor in vielen Gesellschaften präsent und gewinnt z. T. sogar an Bedeutung. Wie lässt sich die Entwicklung der Religion dann aber angemessen verstehen? Was soll man dabei überhaupt als "Religion" in den Blick nehmen?

Das Seminar wird gemeinsam von Prof. Rehberg und Prof. Schwarke für Studierende der Soziologie und der Theologie (sowie weitere Interessierte) angeboten.

Im Seminar werden wir uns mit klassischen Autoren (Max Weber, Ernst Troeltsch, Emile Durkheim), Vertretern eines funktionalistischen Religionsbegriffs (Thomas Luckmann) und mit gegenwärtigen Entwürfen beschäftigen, die von einer bleibenden Bedeutung der Religion ausgehen (Hans Joas). Darüber hinaus werden wir auch der Frage nach einem Wandel religiöser Ausdrucksformen nachgehen.

Literatur:

Als ersten Einblick: Schmidt, Thomas / Pitschmann, Annette (Hg.): Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart-Weimar: J. B. Metzler 2014.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-ST2	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST3	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-ST3	Seminararbeit
MA LA-GYM/BBS	MA LA EvRel-2	Seminararbeit; Mdl. PL aus dem Bereich, der nicht Gegenstand der SA war
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-AM3	Seminararbeit
Fach-BA neu: KB/EB	BA-EvTh-BA-STG	Seminararbeit
SLK-Ergänzungsstud.:	SLK-MA-FaEB-FM/-EFM	Ausarbeitung / 6-7 Seiten → 3 CP Hausarbeit / 10-13 Seiten → 5 CP
Philosophische Masterstudiengänge:	Learn. Agreem./Freies Modul: Erw.- o. Spezialisierungswissen	Seminararbeit
LA Ergänzungsstudien	EGS- /SEGY-3, SEBS-3 → nur Stud. des Fachs, wenn nicht regulär besucht	Seminararbeit

Tag/Zeit: Mi. 3. DS

Beginn: 03.04.2019

Raum: HSZ/301/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Systematische Theologie
<i>Veranstaltungstitel</i>	Doktoranden- und Forschungskolloquium
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Christian Schwarke
<i>Veranstaltungstyp</i>	Oberseminar 2 SWS

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Arbeiten vorgestellt und diskutiert.

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail:
Christian.Schwarke@tu-dresden.de

Angeboten für:

Promovierende und Examenskandidaten

Leistungsnachweis: nicht möglich

Tag/Zeit: Mi. 5. DS

Beginn: 03.04.2018

Raum: WEB/13/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Theologie in den USA	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Christian Schwarke	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Die Theologie in den USA ist so vielfältig wie das Land. Vom Fundamentalismus auf der einen Seite bis zur Process Theology auf der anderen Seite spannt sich der Bogen ebenso wie historisch von einem autoritären Puritanismus bis zu modernen Konzeptionen, die jede hierarchische Dimension im Gottesverhältnis leugnen.

Längst finden die wissenschaftlichen Innovationen auf dem Feld der Theologie nicht mehr in Deutschland, sondern zu einem großen Teil in den USA statt.

Dies und die in den letzten Jahren deutlich zu Tage getretenen Mentalitätsunterschiede im Umgang mit der Religion im öffentlichen Raum zwischen Deutschland und den USA geben Veranlassung, sich dem Thema zu widmen.

Von Theologen in den USA kann man lernen, wie man sich der Wirklichkeit direkter zuwendet und wie man mutiger Theologie treibt.

Im Seminar werden wir theologische Texte von den Puritanern bis in die Gegenwart lesen und sie im Rahmen der amerikanischen Kultur einordnen. Die meisten Texte sind relativ kurz und sprachlich einfach (aber englisch).

Literatur:

Noll, Mark A.: Das Christentum in Nordamerika, Leipzig 2000.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-ST2	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST3	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-ST3	Seminararbeit
MA LA-GYM/BBS	MA LA EvRel-2	Seminararbeit; Mdl. PL aus dem Bereich, der nicht Gegenstand der SA war
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-AM3	Seminararbeit
Fach-BA neu: KB/EB	BA-EvTh-BA-STG	Seminararbeit
SLK-Ergänzungsstud.:	SLK-MA-FaEB-FM/-EFM	Ausarbeitung / 6-7 Seiten → 3 CP Hausarbeit / 10-13 Seiten → 5 CP
Philosophische Masterstudiengänge:	Learn. Agreem./Freies Modul: Erw.- o. Spezialisierungswissen	Seminararbeit
LA Ergänzungsstudien	EGS- /SEGY-3, SEBS-3 → nur Stud. des Fachs, wenn nicht regulär besucht	Seminararbeit

Tag/Zeit: Do, 5. DS

Beginn: 04.04.2019

Raum: ABS/105/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Eschatologie	
<i>Veranstalter</i>	Philipp Müller	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

An den Grenzen menschlichen Lebens stellt sich die existentielle Frage nach dem Sinn und Ziel des Lebens. Die Erfahrung von Tod und Vergänglichkeit fordert eine Antwort darauf, was *danach* sein wird: Ist mit dem Tod alles vorbei? Darf man auf eine versöhnte und erneuerte Welt hoffen? Wenn ja: Wer oder was begründet diese Hoffnung? In welchem Verhältnis steht die „neue Welt“ zur gegenwärtigen?

Seit jeher werden derartige Fragen gestellt. Sie betreffen wie kaum etwas anderes den Kern einer Religion. In der Eschatologie (der Lehre von den letzten Dingen) wendet sich die christliche Theologie dem zu.

Im Seminar werden wir uns exemplarisch mit Aspekten der Eschatologie auseinandersetzen. Wir erarbeiten uns einen Überblick über den biblischen Hintergrund, diskutieren klassische und aktuelle dogmatische Entwürfe und bewerten ethische Probleme, die an der letzten Grenze des irdischen Lebens stehen. Davon ausgehend suchen wir nach eigenen Wegen, wie man Eschatologie *heute* denken kann. Zudem wird es Raum geben, um einen Blick darauf zu werfen, wie eschatologische Fragestellungen im Religionsunterricht behandelt werden.

Zur Einführung empfiehlt sich:

MÜHLING, MARKUS, Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-ST1	TN ja, Prüfungsvorleistung nein, mdl. PL bei Prof. Schwarke
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST1	-
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST2	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-ST1	-
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-ST2	Seminararbeit
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-BM3	Seminararbeit
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-STB	Seminararbeit

Tag/Zeit: Di, 4. DS

Beginn: 02.04.2019

Raum: ABS/114/U

	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Kirchengeschichte des Mittelalters	
Veranstalter	Prof. Dr. Gerhard Lindemann	
Veranstaltungstyp	Vorlesung (mit Tutorium Do, 2. DS, ABS/105/U)	2 SWS

Das Mittelalter ist das Zeitalter der Christianisierung Europas. Nach der Herrschaftsübernahme durch germanische Völker auf dem Boden des ehemaligen Imperium Romanum kam der christlichen Kirche innerhalb eines allgemeinen politischen und gesellschaftlichen Auflösungsprozesses die Rolle der Bewahrerin von Kontinuität und eines Einheitsbandes zu. Als solche übte sie auf die germanischen Völker eine erhebliche Anziehungskraft aus – ein Jahrhunderte langer Ausbreitungsprozess des Christentums setzte ein. Dabei spielte das Mönchtum eine führende Rolle. Unter Karl dem Großen wuchsen Reich und Kirche zu einer tiefen Einheit zusammen. Die Kirche war Vermittlerin antiker Kultur und Bildung, zugleich hatte sie an dem sich durchsetzenden System der Grundherrschaft teil. Überdies intensivierte sich nun auch die Auseinandersetzung von Christentum und Islam, die in der Kreuzzugsbewegung mündete, letztere auch Ausdruck für den zunehmenden Machtanspruch des Papsttums. Zudem kam es 1054 zur endgültigen Spaltung von Ost- und Westkirche. Die Verfolgung von religiösen Reformkräften und Glaubensabweichlern nahm seit dem 13. Jahrhundert zu, damit einher ging eine Ausgrenzung der Juden. Der Ausgang des Mittelalters, Vorabend der Reformation, ist gekennzeichnet durch einen Niedergang des Papsttums, eine Zunahme von religiös motivierter Intoleranz, Heilssehnsucht in der Bevölkerung und Reformforderungen. Vor dem Hintergrund des skizzierten Problemaufrisses wird die Vorlesung den Versuch unternehmen, einen Überblick über wesentliche Entwicklungslinien der mittelalterlichen Kirchen- und Theologiegeschichte zu geben.

Literatur:

- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 42009.
- Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.
- Sammlung übersetzter Quellen: Adolf Martin Ritter u. a. (Hgg.): Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, 2), Neukirchen-Vluyn 2001.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-KG	mdl. Prüfung (erst nach 2. VL aus KG)
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST2	-
LAPO MS:	SEMS-EREL-KG	mdl. Prüfung (erst nach 2. VL aus KG)
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-KG1	-
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-KG2	mdl. Prüfung für das gesamte Modul KG 2
MA LA-GYM+BBS:	MA LA EvRel-P	-
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-AM2	Klausur
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-KGE	mdl. PL - nach gesamten Modul
Phil. Masterstud.:	Learn. Agreem./Frei. Mod.	Klausur
studium generale/ Aqua/ Bürgeruniversität:		Klausur
LA-Ergänzungsstudien:	EGS-SEGS, SEMS-2, SEGY-2 → Fachfremde	Klausur

Tag/Zeit: Mo, 3. DS

Beginn: 01.04.2019

Raum: WEB/KLEM/H

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Kirchengeschichte
<i>Veranstaltungstitel</i>	Kirchengeschichte der USA
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Gerhard Lindemann
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung 2 SWS

Bei den USA handelt es sich um eine Einwanderungsgesellschaft mit einem während ihrer gesamten Geschichte immensen Potential an Innovation und Selbstkorrektur, beruhend auf einem spezifischen Freiheitsverständnis. Das hatte auch Auswirkungen auf die Situation des Christentums, das zugleich zu dem nordamerikanischen Sendungsbewusstsein Entscheidendes beitrug. Besonderheiten gegenüber Europa sind zudem eine frühe Offenheit gegenüber der demokratischen Staatsform oder das religiöse Freiwilligkeitsprinzip, verbunden mit einem auch innerchristlichen Pluralismus (Denominationalismus). Die Verfassung der USA sieht eine strikte Neutralität des Staates vor, auf der anderen Seite bestimmen religiöse Formeln und Werte das öffentliche Leben sehr viel stärker als in Europa. Ein weiteres interessantes Phänomen ist, dass der Säkularisierungs- und Entkirchlungsschub im Europa des 20. Jahrhunderts sich für die USA nicht nachweisen lässt. Neben diesen Fragen wird die Vorlesung überdies die Stellung der Kirchen zum Aufstieg der USA zu einer und ihrer Rolle als eine „Weltmacht“ skizzieren.

Literatur:

Christopher H. Evans: Histories of American Christianity. An Introduction, Waco, Tx. 2013.

Mark A. Noll: Das Christentum in Nordamerika, Leipzig 2000.

Sidney E. Mead: Das Christentum in Nordamerika. Glaube und Religionsfreiheit in vier Jahrhunderten, Göttingen 1987.

Philipp Gassert u. a.: Geschichte der USA, Stuttgart 2018.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-KG	mdl. Prüfung (erst nach 2. VL aus KG)
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST2	-
LAPO MS:	SEMS-EREL-KG	mdl. Prüfung (erst nach 2. VL aus KG)
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-KG2	mdl. Prüfung für das gesamte Modul KG 2
MA LA-GYM+BBS:	MA LA EvRel-P	-
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-KGV	-
Phil. Masterstud.:	Learn. Agreem./Frei. Mod.	Klausur
studium generale/ Aqua/ Bürgeruniversität:		Klausur
SLK-Ergänzungsstudien:	SLK-MA-FaEB-FM/-EFM	Klausur
LA-Ergänzungsstudien	EGS-SEGS, SEMS-2, SEGY-2 → Fachfremde	Klausur

Tag/Zeit: Di. 3. DS

Beginn: 02.04.2019

Raum: ABS/E04/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Kirchengeschichte	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Kirchengeschichte	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Gerhard Lindemann	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Seit dem Beginn seiner geschichtlichen Existenz bewegt sich das Christentum in Gesellschaften, deren verfasste Ordnung in der Regel staatlich geprägt ist. Das Seminar setzt sich das Ziel, anhand prägnanter Beispiele, ausgehend von neutestamentlichen Grundlegungen, deren Auslegung die gesamte Kirchengeschichte begleitete, die Entwicklung des Staat-Kirche-Verhältnisses bis zum Ende des 20. Jahrhunderts zu analysieren und dabei ein besonderes Augenmerk auf unterschiedliche Modelle zu richten (u. a. christliche Staatsferne/Distanz, Verfolgungen der Kirche, Kooperation, Herausbildung von Staatskirchen, kirchlicher Primatsanspruch, Trennungskonzeptionen, Christentum als Bestandteil einer Zivilreligion). Dabei sollen auch theologische Interpretationen (z. B. Zwei-Reiche- und -Regimentenlehre, Königsherrschaft Christi) und widerstandsethische Konzeptionen Beachtung finden.

Literatur:

Art. Kirche und Staat, in: RGG⁴ [2001], Bd. 4, 1038-1052.

Art. Kirche und Staat, in: TRE, Bd. 18 [1989], 354-405.

Christoph Link, Staat und Kirche in der neueren deutschen Geschichte, Frankfurt/M. u. a. 2000.

Hinweis:

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Ausarbeitung eines Referates erwartet.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-KG	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-KG	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-KG 1	Seminararbeit
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-AM 2	Seminararbeit
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-KGE	mdl. PL - <i>nach gesamten Modul</i>
LA-Ergänzungsstudien	EGS- /SEGY-3, SEBS-3 → nur Stud. des Fachs, wenn nicht regulär besucht	Seminararbeit

<i>Tag/Zeit:</i> Mo. 5. DS	<i>Beginn:</i> 01.04.2019	<i>Raum:</i> WEB/222/U
----------------------------	---------------------------	------------------------

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Die evang. Kirche und die Friedl. Revolution in der DDR 1989/90	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Gerhard Lindemann	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

2019 jährt sich die Friedliche Revolution in der DDR zum dreißigsten Mal. Zu ihrem Gelingen leisteten Christinnen und Christen einen nicht geringen Beitrag. Das Seminar wird in einem ersten Schritt kirchengeschichtliche Voraussetzungen der 1970er und 1980er Jahre aufzeigen (v. a. Friedensarbeit, Umwelt- und Menschenrechtsgruppen, Leipziger Friedensgebete, Ökumenische Versammlungen 1988/89) und anschließend wesentliche Ereignisse im Frühjahr und Sommer 1989 (v. a. Kommunalwahlen, Fluchtbewegung über Nachbarstaaten) sowie die Entwicklung im Herbst 1989 und das Agieren von Kirchen und Christen in diesem Prozess nachzuzeichnen versuchen. Schließlich wird es um kirchliche Äußerungen zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten und um den erneuten Beitritt der ostdeutschen Landeskirchen zur Ev. Kirche in Deutschland gehen.

Erwartet wird die Übernahme eines Referates.

Literatur:

- Ehrhart Neubert: Unsere Revolution. Die Geschichte der Jahre 1989/90, München/Zürich 2008.
- Ilko-Sascha Kowalczuk: Endspiel. Die Revolution von 1989 in der DDR, München 2009.
- Klaus-Dietmar Henke (Hg.): Revolution und Vereinigung 1989/90. Als in Deutschland die Realität die Phantasie überholte, München 2009.
- Rudolf Mau: Der Protestantismus im Osten Deutschlands (1945-1990), Leipzig 2011.
- Ehrhart Neubert: Geschichte der Opposition in der DDR, Bonn/Berlin 2000.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-KG 2	mdl. Prüfung für das gesamte Modul KG 2
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-2	Seminararbeit / mdl. PL
MA LA-GYM/BBS:	MA LA Profilmodul KG	Seminararbeit
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-AM2	Seminararbeit
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-KGV	Seminararbeit
Phil. Masterstudiengang	Learn. Agreem./Frei. Mod.	Seminararbeit
LA-Ergänzungsstudien	EGS- /SEGY-3, SEBS-3 → nur Stud. des Fachs, wenn nicht regulär besucht	Seminararbeit

Tag/Zeit: Di. 6. DS

Beginn: 02.04.2019

Raum: WEB/117/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Religionspädagogik
<i>Veranstaltungstitel</i>	Religion und Pädagogik. Einführung
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Dr. Ralf Evers
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung (mit Tutorium: Mi, 4. DS, ABS/214/U) 2 SWS

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Religionspädagogik und bietet einen Überblick über die wichtigen religionspädagogischen Themen: Die Frage nach der Lernbarkeit von Religion, die Bedeutung des Bildungsbegriffes, die gegenwärtigen Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen, entwicklungspsychologische Voraussetzungen, historische und vor allem aktuelle religionspädagogische Konzeptionen und Modelle, die Rahmenbedingungen des schulischen Religionsunterrichts sowie die Ziele religionspädagogischer Praxis unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen.

Literatur zur Einführung:

Rothgangel, Martin; Adam, Gottfried; Lachmann, Rainer (Hg.) (2013): Religionspädagogisches Kompendium. 8. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Schröder, Bernd (2012): Religionspädagogik. Tübingen: Mohr Siebeck (Neue Theologische Grundrisse).

Schweitzer, Friedrich (2006): Religionspädagogik. Gütersloh: Gütersloher Verl.-Haus (Lehrbuch Praktische Theologie, 1).

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-RPFD1	Klausur
LAPO MS:	SEMS-EREL-RP	-
LAPO MS:	SEMS-EREL- FD1	Klausur
LAPO GYM:	SEGY-EREL-RP	Klausur
LAPO BBS:	SEBS-EREL-RP	-
LA-Ergänzungsstudien:	EGS-SEGS, SEMS-2, SEGY-2 → Fachfremde	Klausur

<i>Tag/Zeit: Do. 4. DS</i>	<i>Beginn: 04.04.2018</i>	<i>Raum: ABS/E08/U</i>
----------------------------	---------------------------	------------------------

Bereich	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Compassion. Diakonie als Ort und als Thema der Religionspädagogik	
Veranstalter	Prof. Dr. Dr. Ralf Evers	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Soziales Lernen an der Schule und soziales Engagement mit dem Ziel der Persönlichkeits- und Wertebildung wird von der Öffentlichkeit eingefordert und, wo es stattfindet, auch entsprechend positiv wahrgenommen. Ein solches Lernen ist offenbar ertragreich, wenn Schülerinnen und Schüler praktische Erfahrungen an außerschulischen Lernorten erwerben und im Rahmen von Unterricht und Schule reflektieren.

Die Vorlesung stellt mit „Compassion“, „Diakonischem Lernen“ und „Service Learning/Lernen durch Engagement“ drei etablierte Wege sozialer Bildung vor und diskutiert sie erstmals im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Untersucht wird auch der Beitrag der Sozialpädagogik bzw. Sozialarbeit und der Diakoniewissenschaft für die Theorie wie für die Praxis des sozialen Lernens.

Methodisch und didaktisch geht es um die Fragen: Wie „wirkt“ soziales Lernen? Lassen sich Veränderungen bei den Teilnehmenden feststellen? Wie fügen sich die Formen sozialen Lernens in den größeren Zusammenhang des politischen Lernens ein und wie antworten sie auf die Herausforderungen der Inklusion? Und vor allem: Was hat das alles mit Religion(spädagogik) zu tun?

Die Vorlesung findet in Abstimmung mit Prof. Scheidler und dem Institut für Katholische Theologie statt. Bitte halten Sie neben der 6. auch die 7. DS frei. Terminabsprache mit Vorlesungsbeginn.

Literatur zur Einführung:

- Adam, Gottfried; Hanisch, Helmut; Schmidt, Heinz; Zitt, Renate (Hg.) (2006): Unterwegs zu einer Kultur des Helfens. Handbuch des diakonisch-sozialen Lernens. Stuttgart: Calwer Verl.
- Fricke, Michael; Dorner, Martin (2015): Werkbuch Diakonisches Lernen. 1. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (Pädagogik).
- Fricke, Michael; Kuld, Lothar; Sliwka, Anne (Hg.) (2018): Konzepte sozialer Bildung an der Schule. Compassion – Diakonisches Lernen – Service Learning. Münster, New York: Waxmann.
- Kuld, Lothar (Hg.) (2004): Praxisbuch compassion. Soziales Lernen an Schulen; Praktikum und Unterricht in den Sekundarstufen I und II. Donauwörth: Auer.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-FD2	-
LAPO MS:	SEMS-EREL-FD2	-
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL- FD1	Klausur
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL- FD2	-
Fach-BA alt: KB/EB	BA-EvTh-BM4	Klausur
Fach-BA neu: KB/EB	EvTh-BA-PT	mdl. PL
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-3	-
studium generale/ Aqua/ Bürgeruniversität:		Klausur
SLK-Ergänzungsstudien:	SLK-MA-FaEB-FM-EFM	Klausur
LA-Ergänzungsstudien:	EGS-SEGS, SEMS-2, SEGY-2, SEBS-2	Klausur

Tag/Zeit: Do. 6. DS

Beginn: 04.04.2019

Raum: ABS/E04/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Religionspädagogik
<i>Veranstaltungstitel</i>	Christologie in der Kompetenzentwicklung
<i>Veranstalter</i>	Dr. David Toasperm
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar 2 SWS

Die Gotteslehre und die Christologie durchziehen als zentrale Themen den Religionsunterricht aller Schularten. Auffällig ist, dass Konzepte des Denkens über Gott sich oft gut aufbauen, während die Konzepte zur Person Jesu vielfach keine Bedeutsamkeit für das individuelle Denken erlangen. Das Seminar geht vom Theorieansatz des „domänenspezifischen Lernens“ aus und erkundet didaktische Möglichkeiten für einen gezielten, kumulativen Wissens- und Kompetenzaufbau der Wissensdomäne „Jesus Christus“ über die gesamte Bildungslaufbahn. Biblische und systematisch-theologische Christologien werden auf ihre Potentiale hin für die Erreichung der EPA-Kompetenzen im Fach Ev. Religion befragt. Entwicklungsaufgaben für die Kompetenzentwicklung hin zu komplexen Denkmöglichkeiten über das Paradox der Zwei-Naturen-Lehre werden von der Elementarpädagogik an über die Primarstufe und die Sekundarstufe I bis hin zu Gymnasium und berufsbildenden Schulen analysiert und mit praktischen Unterrichtsbeispielen unterlegt. Leitend ist die Einsicht, dass in der Grundschule das narrative Wissen zu Jesus Christus für spätere Denkprozesse aufbereitet und nutzbar gemacht werden muss.

Literatur:

- Benz, Sabine, Wer ist Jesus – was denkst du? Christologische Wissens- und Kompetenzentwicklung in den ersten beiden Grundschuljahren – eine qualitative Längsschnittstudie, ARP 56, Göttingen 2015.
- Englert, Rudolf / Schweitzer, Friedrich (Hg.): Jesus als Christus – im Religionsunterricht. Experimentelle Zugänge zu einer Didaktik der Christologie, Göttingen 2017.
- Kraft, Friedhelm / Roose, Hanna: Von Jesus Christus reden im Religionsunterricht. Christologie als Abenteuer entdecken, Göttingen 2011.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-FD2	Hausarbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-FD2	Hausarbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL- FD2	Seminararbeit (Unterrichtsplanung)
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-3	Unterrichtsentwurf o. Referat/Medienpräsentation

Tag/Zeit: Fr, 2. DS

Beginn: 05.04.2019

Raum: ABS/105/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Religionspädagogik	
<i>Veranstaltungstitel</i>	SPÜ (Schulpraktische Übungen)	
<i>Veranstalter</i>	Lehrbeauftragte	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Praktikum mit Begleitveranstaltungen	2 SWS

Die Studierenden besuchen in Kleingruppen semesterbegleitend den Religionsunterricht einer Klasse im Raum Dresden. Nach einer Hospitationsphase unterrichten sie selbst in Form von mindestens zwei Unterrichtsversuchen. Die SPÜ umfassen zudem **verpflichtende universitäre Begleitveranstaltungen**. Dazu gehören ein Einführungsblockseminar, mindestens zwei verpflichtende Konsultationssitzungen sowie eine Auswertungsveranstaltung. Hinzu kommen Reflexionsgespräche im Anschluss an die Unterrichtsstunden. Die PraktikantInnen erhalten bei der Planung und Auswertung ihrer Stunden Unterstützung durch Lehrbeauftragte der Begleitveranstaltungen, ihre KommilitonInnen sowie den Tutor, welcher die Studierenden auch an der jeweiligen Schule besucht und berät.

Intention der SPÜ ist es, die Kompetenz zu fachdidaktischem Transfer von Inhalten des RU aufzubauen.

Erste Literaturhinweise:

- Gonschorek, Gernot; Schneider, Susanne: Einführung in die Schulpädagogik und die Unterrichtsplanung, 4., überarbeitete und erweiterte Aufl., Donauwörth 2005.
- Hanisch, Helmut: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, 2. Aufl., Göttingen 2011.

Anmerkung für Wintersemester 2019/2020:

Die Vergabe der Plätze wird ausschließlich über das Praktikumsportal des Freistaates Sachsen vermittelt. **Beachten Sie bitte unbedingt die Termine des Vergabeverfahrens und die von der Vorlesungszeit abweichenden Schulferien!** Die Schulzeiten sind maßgeblich. Bitte melden Sie sich außerdem bis spätestens 10. Mai 2019 bei Frau Ebert (Maja.Ebert@tu-dresden.de).

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-SPÜ	Portfolio
LAPO MS:	SEMS-EREL-SPÜ	Portfolio
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL- SPÜ	Portfolio

<i>Tag/Zeit:</i> Alle Begleitveranstaltungen: Fr. 1. DS in WEB/30/U (für alle Schularten)	<i>Beginn</i> - Termine ersichtlich bei der Buchung der Gruppe im Praktikumsportal.
--	---

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie
<i>Veranstaltungstitel</i>	Digitale Transkription neutestamentlicher Handschriften
<i>Veranstalter</i>	Dr. Juan Garcés, Dr. Jan Heilmann
<i>Veranstaltungstyp</i>	Übung (Blockveranstaltung)

Handschriften bieten den „Wissensrohstoff“ für die altertumswissenschaftlichen Disziplinen. Wollten Sie nicht schon immer einmal an den „Originalen“ arbeiten? Die Übung dient der Einführung in die digitale Erschließung von Handschriften. An Hand des in der SLUB beheimateten Codex Boernerianus werden wir verschiedene Werkzeuge der digitalen Handschriftenerschließung erproben (Virtual Manuscript Room; XML mit Oxygen) und transkribieren. Die Arbeitsergebnisse der Übung leisten einen Beitrag zur Forschung, da die jeweiligen Texte im Codex Boernerianus digital noch nicht erschlossen sind.

Die Veranstaltung findet im Text-Lab der SLUB, Zweigstelle SLUB (Erziehungswissenschaften), August-Bebel-Str., statt.

Anmeldung per E-Mail: jan.heilmann@tu-dresden.de

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
Evang. Theologie	Freie Veranstaltung	Keine, nur Teilnahme
Kathol. Theologie		
Master Antike Kulturen		
Geschichte:		
Klassische Philologie:		

<i>Tag/Zeit:</i> 17.05.2019	<i>Beginn:</i> 9:30–16:30	<i>Raum:</i> SLUB (EW)
-----------------------------	---------------------------	------------------------

ACHTUNG – Mündliche Prüfungen!

Anmeldung

Um einen reibungslosen Prüfungsablauf und Terminplan organisieren zu können, ist **unbedingt** eine **zusätzliche Einschreibung im Institutssekretariat (WEB 4a)** unmittelbar nach Ihrer vorgenommenen Online-Anmeldung im Prüfungsamt und **vor Onlineanmeldeschluss(!) erforderlich!**

Mit den Prüfern sind Prüfungsschwerpunkte zu vereinbaren.

Prüfungstermine (unter Vorbehalt)

Die **mündlichen Modulprüfungen** finden voraussichtlich an folgenden Tagen statt:

WS 18/19: voraussichtlich

Prof. Lindemann:

19.-21. Februar 2019

Prof. Schwarke:

25.-27. März 2019

Prof. Klinghardt:

25.-27. März 2019

SS 2019: voraussichtlich

Prof. Lindemann:

17. - 19. September 2019

Prof. Schwarke:

15. und 17. Juli 2019

Prof. Klinghardt:

15. bis 17. Juli 2019

Prof. Evers:

8. – 12. Juli 2019 (→ mdl. PL für EvTh-BA-PT)

Bitte merken Sie sich diese Prüfungszeiträume vor!

Wer seinen Prüfungstermin nicht wahrnimmt, hat die Prüfung nicht bestanden. Die genauen Prüfungstermine liegen jeweils in der letzten Vorlesungswoche im Institut zur Einsicht vor.

Die mündlichen Modulprüfungen für die Module BT2 und ST2 in den Lehramtsstudiengängen MS, GY und BS sind laut Studienablaufplan am Ende des 4. Semesters gleichzeitig abzulegen.

**Studierendenvertreterin
des Instituts für Evangelische Theologie**

Anne Weinert

Kontakt:

Anne.Weinert@tu-dresden.de

Liebe KommilitonInnen,

nach einer anstrengenden Prüfungszeit, einem interessanten Praktikum und einem erholsamen Urlaub startet jetzt das Sommersemester 2019. Ich wünsche Euch für dieses Semester viele spannende Seminare und Vorlesungen, einen regen Austausch untereinander und viel Spaß.

Wenn Ihr Fragen habt, die das Studium der evangelischen Theologie betreffen und Ihr allein nicht zu lösen wisst, dann zögert bitte nicht und schreibt mir einfach. Ich versuche gern, Euch dann zu helfen.

Euch allen einen angenehmen Start in das neue Semester!

Gez.
Anne Weinert



EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE DRESDEN

„**Fähnchen im Wind**“ heißt das Thema, das uns in diesem Semester beschäftigen wird. Wir werden Menschen kennenlernen, die sich gegen den Wind stellen. Wir werden das Potential von Wind im weiten Sinne beleuchten. Aber auch beobachten, was passiert, wenn Menschen einfach in der Masse untergehen.

Aber wer will schon nur ein „Fähnchen im Wind“ sein? Bei uns kannst du deine eigenen Potentiale entdecken und entfalten. Du triffst auf Menschen, die dich dabei unterstützen. Du erlebst eine Gemeinschaft aus Studierenden aller möglichen Fachrichtungen, denen der Glaube am Herzen liegt und die Gesellschaft bewegen wollen.



ESG - Villa Liebigstr. 30 - Fotos: Tilmann Popp

Der Semesterstart in der ESG

Ankommwoche in der ESG

Montag bis Donnerstag, 1.-4. April 2019

19:00 Uhr Andacht, anschließend Abendbrot

Semesteranfangsgottesdienst

Dienstag, 9. April 2019

19:00 Uhr, Zionskirche, Bayreuther Str. 28

Im Anschluss gibt es Abendbrot und ein Programm zum Kennenlernen der ESG.

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Donnerstag 8:00 Uhr **Tagesdosis**

→ Die Morgenandacht der ESG mit Frühstück

Jeden Dienstag Gemeindeabend (s. u.)

1. Gemeindefreizeit: 27./28.04.2019

Dabei Gottesdienst am 28.04.2019, 18:00 Uhr, Zionskirche Dresden (Bayreuther Str. 28)

Nach Pfingsten ist unsere Aktivzeit, voraussichtlich wollen wir auf der Moldau paddeln.

Pfingstzeit vom 12.-15. Juni 2019

Weitere Informationen und Aktuelles zu uns, unserem Programm und den Kleinkreisen findest Du unter www.esg-dresden.de

ESG-Villa: Liebigstraße 30, 01187 Dresden
 Studentenpfarrer: Tilmann Popp
 Sprechzeit: Jederzeit nach Vereinbarung
 E-Mail: pope@esg-dresden.de
 Telefon: 0351 / 64 75 17 61
 Internet: <http://www.esg-dresden.de>

regelmäßig dienstags: 19:00 Uhr Andacht und Abendbrot
20:15 Uhr Gemeindeabend mit spannendem Thema

Sprachkurse Latein/Griechisch

Sprachkurse in Latein, Neutestamentlichem und Klassischem Griechisch werden vom „Lehrzentrum für Sprachen und Kulturräume“ (LSK) angeboten.

Auf die Staatliche Ergänzungsprüfung **Latein** („Latinum“) bereiten Kurse in drei Semestern mit je 4 SWS vor, auf die Prüfung „**Kenntnisse in Latein**“ zwei Kurse mit je 4 SWS. Es gibt Präsenz- und Online-Kurse. Je nach Prüfungsordnung werden auch **Leistungsscheine** nach 4 oder 8 SWS vergeben.

Der Kurs **Neutestamentliches Griechisch** (AGR-NT) erstreckt sich über zwei Semester mit je 4 SWS (AGR-NT-1 und AGR-NT-2). Maßgeblich für den Umfang der geforderten Griechischkenntnisse und die Art des Abschlusses sind die Studienordnungen.

Zur Vorbereitung auf die staatliche Ergänzungsprüfung Griechisch („Graecum“) werden zwei Niveaustufen **Klassisches Griechisch** (AGR-KL-1 und AGR-KL-2) mit je 4 SWS sowie eine mit 2 SWS (AGR-KL-3) angeboten. Sie lernen dort den attischen Dialekt, den z. B. Platon verwendete. Dieser Dialekt ist Basis für das hellenistische Griechisch, in dem das NT abgefasst ist. Es ist möglich, nach dem Kurs AGR-NT-2 die Kurse AGR-KL-2 und / oder AGR-KL-3 anzuschließen und dann das Graecum abzulegen.

Alle Niveaustufen der Latein- und Griechischkurse werden in jedem Semester angeboten.

Bitte informieren Sie sich vor Semesterbeginn über die Termine für die notwendige Online-Einschreibung zu den Kursen und über die verwendeten Kursmaterialien unter der folgenden Adresse:

<http://www.sprachausbildung.tu-dresden.de>

Für die Kurse **Neutestamentliches Griechisch** werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen Materialien und Informationen per E-Mail verschickt. Bitte schreiben Sie sich daher möglichst frühzeitig in die Kurse ein, da Sie nur so die Informationen (an die E-Mail-Adresse, die Sie bei der Registrierung angeben) erhalten können.

Prüfungsämter

Bachelor-/Master-Studiengänge

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät
und der
Fakultät für Sprach- und Literatur- und Kulturwissenschaften

Besucheradresse:

Bürohaus Zellescher Weg 17 (BZW)
linker Eingang, hinter der Bushaltestelle Linie 61
Glasanbau, Sockelgeschoss, Raum 11

pa.phf-slk@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter:
<https://tu-dresden.de/gsw/phil/studium/pruefungsamt-phf-slk>

lehramtsbezogene Bachelor- und Master-Studiengänge sowie modularisierte Lehramtsstudiengänge (Staatsprüfung)

ZLSB

Zentralisiertes Lehrerprüfungsamt für modularisierte
Lehramtsstudiengänge

Besucheradresse:

Seminargebäude II, Zellescher Weg 20, Studienbüro Lehramt
Raum 209 (2. Etage)

pa.la@mailbox.tu-dresden.de

Verwaltung folgender Studiengänge:

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt an Mittelschulen
- Höheres Lehramt an Gymnasien
- Höheres Lehramt an Berufsbildenden Schulen

- Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien
- Master-Studiengang Höheres Lehramt an Berufsbildenden Schulen

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter:
<https://tu-dresden.de/zlsb/die-einrichtung/studienbuero-lehramt>

Bibliothek

Die Bücherbestände für Evangelische und Katholische Theologie sind untergebracht in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) am Zelleschen Weg 18. Die speziell für Theologie-Studierende relevante Literatur finden Sie unter der Signatur B in der Ebene -2.

Ein Teil der Bücher ist nicht im Freihandbereich zugänglich und kann im Magazin bestellt werden. Die Literatur für einzelne Lehrveranstaltungen wird zu Semesterbeginn in so genannten Semesterapparaten untergebracht. Diese werden in der Ebene 0 aufgestellt.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis für das Studium der Evangelischen bzw. Katholischen Theologie ist im Internet zu erreichen unter den Adressen:

<http://www.tu-dresden.de/phfiet>

<http://www.tu-dresden.de/phfikt>

Die Bibliothek des Landeskirchenamtes

Fachbibliothek für Theologie und Kirche

Lukasstr. 6 • 01069 Dresden
Tel: (03 51) 46 92-3 60/-3 62
bibliothek@evlks.de

Öffnungszeiten:

Montag:	9.00 – 13.00 Uhr
Dienstag:	9.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 – 16.00 Uhr
Freitag:	9.00 – 13.00 Uhr

<http://www.evlks.de/>



FACHSCHAFTSRAT DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER TU DRESDEN

lobbyismus für STUDIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das
studentische Leben an der Fakultät.

Mach mit!



Immer aktuelle Infos unter:

www.fsrphil.de